

Drei Fragen an Wolfgang Lück

Präsident der DMV



Wolfgang Lück

Welchen Stellenwert hat das Fach Mathematik in der Bildungspolitik?

Meines Erachtens ist er sehr hoch. Die Politik hat erkannt, dass Mathematik in vielen Berufsbereichen eine große Rolle spielt und auf dem Weg ist, den Status einer Schlüsseltechnologie zu erreichen. Die MINT-Initiative ist ein Beispiel für Aktivitäten,

die von der Politik und anderen Bereichen getragen werden, um das Fach Mathematik zu stärken. Der Zusammenhang zwischen Qualität in der Lehre und in der Wissenschaft wird auch in der Politik anerkannt. Die DMV hat in den vergangenen Jahren große Unterstützung aus der Politik und anderen Institutionen erhalten, insbesondere, was ihre Aktivitäten auf dem Bildungssektor angeht.

Unklar ist allerdings, welche Auswirkungen die Finanzkrise auf den gesamten Bildungssektor haben wird. Vor der Bundestagswahl im September hat die Finanzkrise die Universitäten oder die Deutsche Forschungsgemeinschaft noch nicht erreicht, was beispielsweise in den USA ganz anders aussieht. Man wird abwarten müssen, inwiefern die Politik zu ihren Ankündigungen stehen wird und kann, Bildung als eine ihrer wichtigsten Aufgaben anzusehen und dort verstärkt zu investieren.

Welche Bedeutung hat der Abitur-Preis der DMV?

In erster Linie ist dies eine Auszeichnung für Schüler, die sich mit viel Erfolg der Mathematik gewidmet haben. Wir hoffen, dass dieser Preis zukünftige Abiturienten motiviert, sich mit mathematischen Fragestellungen zu beschäftigen. Mathematiker haben glänzende Zukunftsaussichten, und es ist abzusehen, dass der zukünftige Bedarf an Ma-

thematikern in Wissenschaft, Lehre und Industrie nicht abgedeckt werden kann. Wir haben natürlich auch die Hoffnung, dass die Abiturienten frühzeitig auf die DMV aufmerksam werden, die sich für die Belange von Schülern, Lehrern, Studenten, Wissenschaftlern und anderen Berufstätigen einsetzt, die mit Mathematik zu tun haben, und viel an Information und Service zu bieten hat. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, die neuen Preisträger herzlich zu begrüßen und zu ermuntern, sich innerhalb der DMV zu engagieren.

Welche Aktivitäten der DMV gibt es im Bereich elektronische Information und Kommunikation?

Die Dokumenta ist ein Journal der DMV, das allen mathematischen Teilgebieten offen steht. Es wurde 1996 gegründet und hat eine sehr erfolgreiche Entwicklung genommen. Die DMV ist auch in anderen Bereichen aktiv, z. B. bei der Auswahl mathematischer Zeitschriften für Bibliotheken. Von großer Bedeutung sind Informationssysteme. In der Mathematik gibt es zwei konkurrierende Datenbanken: auf der europäischen Seite das Zentralblatt und auf der amerikanischen das MathSciNet. Gerade zur Zeit gibt es verstärkt Diskussionen, ob es nicht ausreicht, nur eine dieser Datenbanken zu haben, weil beispielsweise dann Artikel nur einmal besprochen werden müssen. Zudem scheint die Mehrheit der Wissenschaftler weltweit das MathSciNet zu benutzen. Trotzdem erscheint es mir wichtig, dass man auf Dauer zwei Datenbanken hat. Die Gefahr, dass eine Monopolstellung erhebliche Nachteile für die mathematische Community hat, ist m. E. sehr groß. Zudem ist das Zentralblatt aktuell sehr bemüht, seinen Service zu verbessern. Unter anderem soll es in einigen Monaten eine neue Oberfläche mit neuen Dienstleistungen geben.

In diesem Zusammenhang möchte ich die Arbeit des kürzlich verstorbenen Kollegen Professor Bierstedt erwähnen. Er hat in einigen wichtigen Gremien die Interessen der Mathematik und der DMV vertreten und dort viel bewegt und getan. Wir vermissen ihn sehr als Person und Experten.